

Von dem Programm der Gymnasien in der Provinz von Preussen aus  
 Theil der Elementar-Geographie, 2 St. Die Natur- und Völkergeschichte, die Naturgeschichte, die allgemeine Eigenschaften der Gesteine, von der arithmetischen Reihe, das zweite Kapitel  
 von den Formeln und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze Potenzen.  
 2 St. Anderssen.  
 2 St. Im Sommer: Mathematische Geographie, im Winter: die Lehre von  
 der Binomialformel, 2 St. Anderssen.

## Jahresbericht

über das Königliche Friedrichs-Gymnasium von Ostern 1863 bis dahin 1864.

### I. Lehrverfassung.

#### Prima.

**Religion** 2 Stunden. Sommersemester: Der Glaubenslehre erster Theil nach Hollenberg Abschnitt VI § 158 bis 170, Lectüre der Briefe Pauli an die Galater und Epheser im Grundtext. Wintersemester: Glaubenslehre zweiter Theil, bis § 175. Das Evang. Johannis in der Ursprache. Koch.

**Deutsch** 2 St. Uebersicht der deutschen Litteratur der neueren Zeit, Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker, 1 St. Correctur der deutschen Aufsätze, 1 St. Die Lehre von den Begriffen, Urtheilen und Schlüssen, 1 St. Anderssen.

**Lateinisch** 8 St. Horat. Carm. III 24 bis 30. IV 2 bis 9. 12. 14. 15. Carm. saec. Epod. 1. 2. 13. 16. Carm. I 1 bis 9. Mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt, 2 St. Cic. Tuscul. lib. I, II und ein Theil von III. 3 St. — Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia, 1 St. — Mündliche Uebersetzungsübungen aus Seyffert's Uebungsbuch, verbunden mit der Wiederholung und Erklärung schwieriger Abschnitte der Syntax; Correctur der freien Aufsätze. 2 St. Lange.

**Griechisch** 6 St. Ilias XV 200 bis XVII zu Ende. 2 St. Im S. Lange, im W. Gädke. Plutarchs Aristides, im S. 3 St. Hirsch. Sophocles Ajax zum Theil, im W. 2 St. Gädke. Moduslehre, Exercitien und Extemporalien, im S. 1 St. Hirsch, im W. 2 St. Gädke.

**Hebräisch** 2 St. Die regelmässige Formenbildung und ein Theil der unregelmässigen. Leseübungen theils aus Gesenius hebräischem Lesebuche, theils das Buch Ruth. Magnus.

**Französisch** 2 St. Grammatik nach Plötz II Lection 58 bis 69 und 70 bis 75. Lectüre aus Herrig La France littéraire. Daneben Le voyage à Dieppe. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

**Geschichte** 3 St. Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zur franz. Revolution. Wiederholungen aus der alten und preussischen Geschichte. Nach Pütz Lehrbuch der Geschichte. Markgraf.

**Mathematik** 4 St. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik. 2 St. Die Zins- auf Zinsrechnung, die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Gleichungen, von der arithmetischen Reihe des zweiten Ranges, von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze Exponenten. 2 St. Anderssen.

**Physik** 2 St. Im Sommer: Mathematische Geographie; im Winter: die Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. Anderssen.

**Themata zu den deutschen Aufsätzen.** 1) Welche Eigenschaften der Karthager, Römer und Griechen lassen sich im Nationalcharakter der Engländer wiedererkennen? 2) An's Vaterland, an's theure, schliess' dich an, Dort sind die starken Wurzeln deiner Kraft. 3) Findet der Ausspruch des Sallust, dass Rom seine Grösse der Vortrefflichkeit weniger Männer verdanke, auch auf andere Völker Anwendung? 4) Vertheidigung des Winters gegen seine Ankläger. 5) Darstellung der Handlung in Lessings Trauerspiel Emilia Galotti. 6) Darstellung der Handlung in Lessings Nathan und Entwicklung der diesem Stücke zu Grunde liegenden Idee. 7) Zusammenstellung der Erläuterungen des Aristotelischen Begriffes der Tragödie, die in den Lessingschen Kritiken der Merope und Richards III enthalten sind. (Clausurarbeit.) 8) Der Mensch als Herr der Schöpfung. (Die Abiturienten bearbeiteten zu Ostern 1864 das Thema 8, welches später in der Klasse aufgegeben wurde.)

**Themata zu den lateinischen Aufsätzen.** 1) De caussis atque initiis belli Punici secundi. 2) Bellorum civilium caussis breviter expositis de Cn. Pompeji vita ita disputetur, ut, quibus maxime rebus ea conspicua sit, appareat (Clausurarbeit). 3) Quibus bellis Romani paullatim Italiae imperio potiti sint. 4) Quibus maxime virtutibus Romana respublica aucta sit. 5) Enarretur bellum, quo Alexander Persarum regnum evertit. 6) Respublica Romana calamitatibus acceptis majores amicos habuit quam rebus secundis. 7) De Periclis in civitatem Atheniensium meritis (Clausurarbeit). 8) Qualem in prologo Ajacis Minervam Sophocles finxerit. — Zum Abiturienten-Examen: Quaeenam res Hannibali adversus Romanos in Italia bellum gerenti impedimento fuerint, quominus ex eo victor discederet.

**Mathematische Aufgaben für die Abiturienten.** 1) Durch den einen Schnittpunkt zweier sich schneidenden Kreise eine Secante beider Kreise so zu legen, dass die Verbindungslinien ihrer Endpunkte mit dem andern Schnittpunkte der Kreise sich wie die Abschnitte der Secante verhalten. 2) Jemand lässt zwei würfelförmige Gruben anlegen, deren Grundflächen sich um  $9 \square'$  unterscheiden. Für den Kubikfuss einer jeden Grube zahlt er soviel Gulden, als die Tiefe der anderen Fuss beträgt, und für beide Gruben zusammen 820 Gulden. Wie tief ist jede Grube? 3) Von einem graden Trapez sei der Umfang = 24 F., die Diagonale = 8 F. und der spitze Winkel =  $53^{\circ} 7' 48''$  gegeben. Die Seiten desselben zu berechnen. 4) Die vollständige Oberfläche eines kegelförmigen Kugelsectors, dessen Spitze im Mittelpunkte der Kugel liegt, betrage  $\frac{1}{12}$  von der Oberfläche der Kugel. Wie verhält sich der Sector zur Kugel?

## Secunda.

**Religion** 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis auf die Zeit des babylonischen Exils, nach Hollenberg Abschnitt III. Koch.

**Deutsch** 2 St. Erläuterung der Elemente der Poetik. Einiges aus der Dispositionslehre. Lecture und Erklärung einiger Dichtungen. Wallenstein wurde fast ganz gelesen. Monatliche Aufsätze. Markgraf.

**Lateinisch** 10 St. Cicero De imperio Cn. Pompeii. Einige Capitel wurden daraus memorirt. Liv. XXVII, XXVIII 1 bis 34. 5 St. Grammatik nach Berger, die Syntax der Casus, Tempora und Modi. Exercitia aus Seyffert's Uebungsbuch, alle 14 Tage eines. 2 St.

Extemporalien, alle 14 Tage eines. Controlle der Privatlectüre: Liv. XXXIII 12 bis XXXIV 34. Uebungen in freier Rede. 1 St. Geisler. — Virgil. Aen. VII. VIII zum Theil, 2 St. Im S. Tardy, im W. Gädke.

**Griechisch** 6 St. Herodot VI. 2 St. Hom. Od. X bis XIII. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, unregelmässige Verba. Aus der Syntax Wiederholung der Casuslehre im Anschluss an die Uebersetzung der Stücke 48 bis 60 aus Böhme's Aufgaben, von den Arten des Verbums, vom Gebrauche der Tempora, Böhme 129 bis 136. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen in's Griechische, alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums. 2 St. Hirsch.

**Hebräisch** 2 St. Ein Theil der regelmässigen Flexion. Leseübungen aus Gesenius Lesebuch. Magnus.

**Französisch** 2 St. Grammatik nach Ploetz II. Lection 29 bis 35 und 46 bis 57. Lectüre aus Herrig. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

**Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen. Wiederholungen aus der römischen Geschichte. Nach Pütz. Alte Geographie und Wiederholungen aus der Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Nach Daniel's Leitfaden der Geographie. Markgraf.

**Mathematik** 4 St. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie. 2 St. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Quadratische Gleichungen. Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

**Physik** 1 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Dynamik der festen Körper. Hydrostatik. Anderssen.

Themata zu den deutschen Aufsätzen. 1) Thue das Gute, wirf es ins Meer — Weiss es der Fisch nicht, weiss es der Herr. 2) Durch viele Streiche fällt auch die stärkste Eiche. 3) a. Vier Dinge sind ähnlich — das Leben, ein Tag, ein Jahr, eine Reise. Sie gleichen einander im frischen Jubelanfang — im schwülen Mittelstück — im müden, satten Ende. 3) b. Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus den sie in uns erregt. 3) c. Ruth, eine Idylle. 4) Fortes fortuna juvat. 5) Gedankengang des Gedichtes: Das eleusische Fest. 6) a. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 6) b. Spaziergang an einem Herbstabende. 7) a. Lob des Waldes. 7) b. In wiefern gebührt den Athenern der erste Preis im Kampfe gegen die Perser? 8. a) Welchen Einfluss übt die See aus auf den Geist und Charakter ihrer Anwohner? 8) b. Was lässt sich für, und was gegen den Ostracismus sagen? 8) b. Charakter Wallensteins nach Schiller. 9) Wer mit dem Leben spielt kommt nie zurecht; Wer sich nicht selbst befiehlt bleibt immer ein Knecht. 10) Begrüssung eines nach geschlossenem Frieden heimkehrenden Kriegers, mit Benutzung der bezüglichen Stellen in den Piccolomini und in der Braut von Messina von Schiller. 11) Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur, in Hinblick auf die griechische Geschichte.

### Tertia.

**Religion** 2 Stunden. Zusammenhängende Besprechung der ganzen Katechismuslehre nach dem heidelberger und dem lutherischen Katechismus mit den hauptsächlichsten biblischen Beweisstellen. Memoriren von 8 Kirchenliedern. Koch.

**Deutsch** 2 St. Ausgewählte Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung wurden erklärt und memorirt. Ueber mehrere von diesen Gedichten wurden von einzelnen Schülern freie Vorträge gehalten. Uebungen im Disponiren und Besprechung der häuslichen Arbeiten. Merckens.

**Lateinisch** 10 St. Caesar Bell. gall. III bis VI. 5 St. Grammatik nach Berger § 205 bis 344, 2 St. Die Lehre von den Tempora und Modi, vom Infinitiv und den Participien, von den coordinirten und subordinirten Sätzen, von der oratio obliqua. Mündliches und schriftliches Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Hottenrott's Aufgaben für Tertia. Wöchentlich ein häusliches Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale, 1 St. Memorirt wurden ausgewählte Kapitel und Phrasen aus Caesar. Merckens. — Ovid's Metamorphosen 2 St., im S. V 346 bis 542. Hirsch, im W. VI 146 bis 312, VIII 260 bis 545. Merckens. — (Seit Ende December übernahm den grammatischen Unterricht der 2. Abtheilung in 3 St. Seminarist Dr. Lillie.)

**Griechisch** 6 St. Xenophons Anabasis II 6 bis III 4. Im letzten Vierteljahre jedes Semesters wurden 100 Verse aus Homer's Odyssee IX gelesen und grossentheils memorirt, 3 St. Verba contracta bis Verba anomala, Exercitia zum Theil nach Rost's und Wüstemann's Aufgaben, 2 St. Extemporalia, 1 St. Lange. (Seit Ende December ertheilte den grammatischen Unterricht der 2. Abtheilung in 3 St. Lillie.)

**Französisch** 2 St. Grammatik nach Plötz II, Wiederholung der regelmässigen Conjugation und Einübung der unregelmässigen Verba, Exercitien und Extemporalien. Im S. Lange, im W. Markgraf. (Im W. ausserdem 1 St. Lectüre aus Hirzel's Lesebuch. Gädke.)

**Geschichte und Geographie** 3 St., im W. 4 St. Deutsche Geschichte, nach Pütz. Einprägung von Jahreszahlen nach Cauer's Tabellen, 2 St. Geographie von Deutschland und speciell Preussen, nebst Uebungen im Kartenzeichnen. Nach Daniel. Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Markgraf.

**Mathematik** 4 St. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoreischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und von der Aehnlichkeit der Figuren, 2 St. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

### Quarta.

**Religion** 2 St. Repetition der alttestamentlichen Geschichte nach Zahn. Zweites Hauptstück des lutherischen Katechismus und die betreffenden Fragen des heidelberger. Memoriren von 8 Kirchenliedern. Koch.

**Deutsch** 2 St. Lectüre im Lesebuche von Kehrein, untere Stufe. Uebungen im mündlichen Vortrage von Gedichten und prosaischen Stücken. Correctur der alle zwei Wochen gelieferten Ausarbeitungen. Geisler.

**Lateinisch** 10 St. Cornelius Nepos XIII bis XXV, I bis VI, 5 St. Einübung der Casuslehre nach Berger's Grammatik und Hottenrott's Aufgaben, Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, 4 St. Wiederholung der Formenlehre und Vocabellernen nach Döderlein, 1 St. Aus Nepos wurde eine Anzahl von Kapiteln memorirt. Geisler.

**Griechisch** 6 St. Einübung der Formenlehre bis zu den verba contracta excl. nach Berger's Grammatik, 3 St. Aus Jacobs Elementarbuch wurden die diesen Theil der Grammatik betreffenden Stücke übersetzt und geeignete Sätze memorirt; mündliche und schriftliche Uebungen aus Rost's Uebungsbuche, 3 St. Im S. Tardy, im W. Lange.

**Französisch** 2 St. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Conjugation nach dem Elementarbuch von Plötz, Lect. 41 bis 74. Schriftliches Uebersetzen in's Französische und alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums. Im S. Lange, im W. Hirsch.

**Geschichte** 2 St. Alte Geschichte, Jahreszahlen daraus nach Cauer, 2 St. Markgraf.

**Geographie** 1 St. Die fünf Erdtheile mit Ausschluss von Deutschland, nach Daniel. Im S. Markgraf, im W. Anderssen.

**Mathematik und Rechnen** 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und Anwendung derselben auf die einfache und zusammengesetzte Regel de tri und Zinsrechnung. Die Decimalbrüche 2 St. Rehbaum. Im S. Anfangsgründe der Planimetrie, 1 St. Anderssen.

### Quinta.

**Religion** 3 St. Im Sommer: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn, bis auf Josua; erstes Hauptstück des lutherischen Katechismus und die parallelen Fragen des heidelberger. Lernen von 4 Kirchenliedern. Im Winter (combinirt mit Sexta): Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn, von der Leidensgeschichte Christi an; drittes Hauptstück des lutherischen Katechismus und ausserdem 4 Kirchenlieder. Koch.

**Deutsch** 2 St. Lectüre im Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe, woran Uebungen im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen geknüpft wurden. Schriftliche orthographische Uebungen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Hirsch.

**Lateinisch** 10 St. Uebersetzen aus Blume's Elementarbuch Curs. I Abschn. 2 bis 4, Cursus II Abschnitt I. Der erweiterte einfache Satz, die Grundzüge der Satzlehre, der Ablat. absol., der Acc. c. Inf. Jeder Satz wurde construiert, mündlich und schriftlich übersetzt, retrovertirt, memorirt, die Verwandlung der activen Sätze in passive und umgekehrt eingeübt. Die durch die Lectüre gewonnenen Vocabeln und Phrasen wurden häufig wiederholt und durch mannigfache mündliche und schriftliche Uebungen präsent erhalten. Ausser diesen Vocabeln lernten und verwendeten die Schüler aus Döderlein die ausgerückt stehenden Vocabeln nebst den in derselben Zeile befindlichen Derivatis und Compositis und empfingen dabei die ersten Elemente der Lehre von der Wortbildung. 5 St. — Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem deutschen Theile desselben Buches in's Lateinische. Dasselbe Verfahren wie oben. Wöchentlich ein Exercitium. 3 St. — Ausserdem wurde in 2 Stunden der Cursus der Sexta nach Berger's Grammatik wiederholt und durch Hinzunahme der unregelmässigen Formenlehre, der Verba mit unregelmässigen Stammformen, der Verba anomala und defectiva erweitert. Hand in Hand mit mündlichem Einüben gingen Uebungen im schriftlichen Uebersetzen in's Lateinische. Hirsch.

**Französisch** 3 St. Die Elemente nach Plötz I. Exercitien und Extemporalien. Im S. Markgraf, im W. Gädke.

**Geographie** 3 St. Im S. Uebersicht der Erdtheile, im W. Deutschland. Nach Daniel. Uebungen im Kartenzeichnen. Markgraf.

**Rechnen** 4 St. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen. Einfache Regel de tri. Rehbaum.

### Sexta.

**Religion** 3 St. Im Sommer: Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn bis zum Einzuge Christi in Jerusalem. Fünftes Hauptstück des lutherischen Katechismus und die parallelen Fragen des heidelberger. Lernen von 4 Kirchenliedern. Im Winter s. Quinta. Koch.

**Deutsch** 2 St. Orthographische Uebungen. Lesen, Erklären und freie Wiedergabe geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe. Constructionsübungen. Erklären und Memoriren leichter Gedichte. Merckens.

**Lateinisch** 10 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den verba deponentia nach Berger's Grammatik, 3 St. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Vorübungen und des ersten und zweiten Abschnittes des ersten Cursus aus dem Elementarbucho von Blume nebst den entsprechenden Abschnitten des deutschen Theiles. Exercitien und Extemporalien bei der ersten Abtheilung. Merckens. (Seit Ende December 2 St. Flexionsübungen mit den Schülern der 2. Abtheilung. Lillie.)

**Geographie** 3 St. Geographie von Schlesien, Geschichte der Provinz von 1740 ab. Die Elemente der allgemeinen Geographie. Rehbaum.

**Rechnen** 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. Rehbaum.

### Technischer und gymnastischer Unterricht.

**Schreiben.** Sexta 3 St., Quinta 2 St. Buchstaben, Wörter, Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rehbaum.

**Zeichnen.** Sexta, Quinta, Quarta je 2 St. Von den ersten Vorübungen bis zum Kopiren leichter Vorlageblätter. Bayer.

**Gesang.** Untere Abtheilung (VI und V) 2 St. Kennenlernen der Noten, der leichteren Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Akkorde. Zwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. — Mittlere Abtheilung (IV und III) 1 St. Bilden von Dur- und Molltonleitern und einiger Akkorde. Einiges über Rhythmus, Tempo, Takt, Dynamik, Melodik, Aussprache u. s. w. Fünfzehn Kirchenmelodien einstimmig. Einübung von Liedern, Chorälen, Hymnen u. dgl. für gemischten Chor. — Obere Abtheilung (II und I) 1 St. Vierstimmiger Männergesang. Auswahl von

Compositionen ernsten und heiteren Inhalts. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. — Chorklasse (I bis VI) 1 St. Schüler, deren Leistungen im Gesang befriedigen. Einübung vierstimmiger Lieder, Choräle, Hymnen u. dgl. — Rehbaum.

Turnen zweimal wöchentlich je 2 St. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Geräth- und Freiübungen. Das Winterturnen wurde nach einer Verfügung des städtischen Turnrathes in diesem Jahre zur Ausbildung der im Sommer nöthigen Vorturner benutzt, und zwar so, dass die Schüler der 3 unteren Klassen in 3 Riegen die erste, die der 3 oberen Klassen in gleichfalls 3 Riegen die zweite Stunde turnten. Aufsicht und Leitung der Uebungen hatten die Hilfs-Turnlehrer Hirsch und Rehbaum.

### Vorschule.

Den Unterricht ertheilten nach Massgabe des Lehrplanes, in jeder der beiden Klassen mit 26 Stunden, die Lehrer Adamy und Tschache.

## Stunden-Vertheilung im Winter-Semester 1863/64.

(Vom 8. November ab.)

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule		Summa
							1. Kl.	2. Kl.	
1. Director Gädke Ordinarius von I.	6 Griech.	2 Latein.	1 Franz.		3 Franz.				12
2. Dr. Lange, Professor Ordinarius von III.	8 Latein.		6 Griech.	6 Griech.					20
3. Anderssen, Professor Ordinarius von II.	3 Deutsch 4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	4 Mathem.	1 Geogr. 1 Mathem.					20
4. Dr. Geisler, Oberlehrer Ordinarius von IV.		8 Latein.		2 Deutsch 10 Latein.					20
5. Hirsch, Ordinar. von V.		6 Griech.		2 Franz.	2 Deutsch 10 Latein.				20 u. Turn.
6. Dr. Markgraf	2 Franz. 3 Gesch.	2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	3 Geogr.				23
7. Dr. Merckens			2 Deutsch 10 Latein.			2 Deutsch 10 Latein.			24
8. Rehbaum, Ordinarius von VI.	1 Gesang			2 Rechnen 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreib.	3 Geogr. 4 Rechnen 3 Schreib.			23 u. Turn.
	1 Gesang								
9. Prediger Dr. Koch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion				11
10. Prof. Dr. Magnus	2 Hebr.	2 Hebr.							4
11. Seminarist Dr. Lilie (seit Ende December)			(3 Latein.) (3 Griech.)			(2 Latein.)			8
12. Maler Bayer				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			6
13. Vorschullehrer Adamy							16 Stunden	10 Stunden	26
14. Vorschullehrer Tschache							10 Stunden	16 Stunden	26

## II. Verordnungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1863. 17. August. Nach dem neuen Reglement über Beschäftigung und Anstellung von Civilanwärttern im Postdienst vom 3. Juni 1863 werden Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitätszeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule 1. Ordn., Post-Expedienten-Anwärter nur nach einjährigem Besuche der Secunda dieser Anstalten (oder nach einjährigem Besuch der Prima einer Realschule 2. Ordn. oder auf Grund des Maturitätszeugnisses einer höheren Bürgerschule), Post-Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. oder 2. Ordn. angenommen. (Erlass des U. M. v. 11. Aug. 1863).

20. August. Einschärfung der bei Versendung der Programme zu beobachtenden Formalien (U. M. 17. Aug.)

28. September. Die Vorschulen der Gymnasien und Realschulen sind nach einem Erlass des Königl. Ministeriums auf den allgemeinen Elementar-Unterricht zu beschränken und fremde Sprachen von dem Lehrplan derselben auszuschliessen.

27. October. Mittheilung des durch Erlass des Herrn Ministers vom 2. ejusd. bestimmten Lehrplanes für den Unterricht im Zeichnen auf Gymnasien und Realschulen, sowie der Instruction für die Prüfung der Zeichenlehrer von gleichem Datum.

30. December. Betreffend die Abfassung und Feststellung der Qualificationszeugnisse für den einjährigen Militärdienst; desgleichen die bei solchen Schülern zu übende Vorsicht, welche um jenes Attest zu erwerben, erst in Secunda oder Tertia eingetreten sind (U. M. 21. December).

1864. 4. Januar. Von den an der Anstalt erscheinenden Programmen sind an das K. P. S. C. 252 Exemplare einzusenden.

3. März. Betreffend die diesjährige Feier des Allerh. Geburtstages Sr. Majestät.

## III. Chronik.

Mit Ablauf des vorigen Schuljahrs beschloss der Director Herr Prof. Dr. Wimmer seine langjährige verdienstvolle Wirksamkeit an unserem Gymnasium, um die durch das Vertrauen seiner Mitbürger ihm übertragene neu creirte Stelle des hiesigen Stadt-Schulraths anzutreten. Einst selber Zögling der Anstalt, hat er ihr dann vom Beginn seiner amtlichen Thätigkeit fast 17 Jahre als Lehrer, 20 Jahre als Director angehört. Den Gefühlen, mit welchen sein Scheiden Schüler und Lehrer erfüllte, haben beide seiner Zeit Ausdruck geliehen: jene durch einen solennen Fackelzug am 27. März, diese durch die Worte, mit denen Prorector Dr. Lange Tags darauf zu Ende der öffentlichen Prüfung im Namen des Collegiums die Schlussrede des Directors erwiderte, wie durch ein am Abend des 28. ihm veranstaltetes Abschiedsmahl. Die Schule darf es als ihre Ehre und ihre Pflicht in Anspruch nehmen, sich dem Manne auch an dieser Stelle zu bleibendem Danke zu bekennen, welcher ihr mehr als ein Menschenalter durch die Tiefe und den Umfang einer auf zwei anscheinend weit von einander getrennten Wissensgebieten sich mit gleicher Sicherheit und gleichem Erfolge bewegendem

Gelehrsamkeit und durch seltene Lehrbegabung und Lehrertreue eine hervorragende Zierde gewesen, durch beides aber nicht minder als durch die umsichtige Wahrnehmung aller ihrer Interessen seinen Namen für immer mit der Geschichte des Friedrichs-Gymnasiums verknüpft hat. Möge er auch fernerhin sich andauernder Rüstigkeit Körpers und des Geistes erfreuen, und ihm die Genugthuung werden das Schulwesen seiner Vaterstadt immer reicherer Blüthe entgegen zu führen.

Die Verwaltung des Directorats übernahm bis zum Eintreffen des Berichterstatters Herr Prorektor Lange; die bisher vom Director ertheilten Unterrichtsstunden wurden durch die Lehrer vertreten, und zwar bis zum Ablaufe des Sommerhalbjahrs unter Beihülfe des Schulamts-Candidaten und Mitgliedes des hiesigen pädagogischen Seminars Herrn Tardy, welcher letztere von Michaelis ab in eine Lehrstelle am Gymnasium zu St. Maria Magdalena übergang.

Der Unterzeichnete, von dem Presbyterium der Hofkirche, als dem Patrone der Anstalt, in das erledigte Directorat gewählt, zuvor Director des Gymnasiums zu Memel, konnte erst Mitte October hier eintreffen. Nachdem derselbe in einer Sitzung des Presbyteriums am 17. des genannten Monats durch den Vorsitzenden, Herrn Hofprediger Dr. theol. et phil. Gillet in sein Amt eingeführt, auch ihm am 21. das Inventarium übergeben worden, stellte ihn der Herr Curator des Gymnasiums, Geheimer Justizrath Prof. Dr. Abegg, Sonnabend den 24. dem Lehrercollegium und dem Schülercoetus vor. Hierauf ergriff der neue Director das Wort zu einer Ansprache an die Versammlung und erlebte für sein Wirken an der Anstalt den göttlichen Segen. Herr Prorektor Lange hielt die Bewillkommungsrede im Namen des Lehrercollegiums.

Ende December begann der Candidat des höheren Schulamts, zugleich Mitglied des pädagogischen Seminars, Herr Dr. Kurt Lillie sein Probejahr an dem Friedrichs-Gymnasium; es wurde ihm ein Theil des lateinischen und griechischen Unterrichts in der Tertia und Sexta mit überhaupt 8 Stunden zugewiesen.

Eine Erneuerung der Schulräume, zum Theil auch der Utensilien, desgleichen die Herstellung eines eigenen Zeichenlocals wurde während der Sommerferien bewirkt.

Die Frequenz der Anstalt betrug am Beginn des letzten Semesters 258 Schüler, und zwar: in I 25, in II 44, in III 69, in IV 42, in V 43, in VI 35. In den beiden Vorschulklassen befanden sich 82 Schüler.

Am 12. Februar d. J. bestanden folgende Zöglinge die mündliche Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitze des K. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Scheibert.

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Confession	Alter Jahre	Auf der Schule Jahre	In Prima Jahre	Will studiren
Richard Kretschmer	Koschentin	Rendant	Evang.	21	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Medicin in Breslau.
Leon Blümner	Breslau	Dr. med. und prakt. Arzt	Evang.	18 $\frac{1}{2}$	8	2 $\frac{1}{2}$	Jura in Breslau.
Ludwig Borchert	Breslau	Kaufmann	Jüd.	17 $\frac{3}{4}$	8	2	Philologie in Breslau.
Oswald Rother	Schlegel, Kr. Neurede	Kreistaxator	Kathol.	19 $\frac{1}{2}$	2	2	Kathol. Theologie in München.

#### IV. Bibliothek, Lehrmittel, Sammlungen.

Zur Bibliothek, verwaltet von Dr. Markgraf, sind hinzugekommen:

a) als Geschenke: Von dem Hohen Ministerium: Gerhard Etruskische Spiegel Thl. III und IV Lieferung 8 und 9. Urkunde über die Gründung des Denkmals Friedrich Wilhelm III. vom 17. März 1863. — Vom Präsidium der schlesischen Gesellschaft etc.: Abhandlungen der Gesellschaft; Abtheilung für Naturwissenschaften und Medicin 1862, II Jahresbericht für 1862. — Vom Königl. Universitäts-Buchhändler Herrn F. Hirt: Programm der Berner Cantonschule für 1863. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte. Theil I und II in je 2 Exemplaren. Atlas der Naturgeschichte, vom Thier- und Pflanzenreich Lief. I. — Von Herrn Schulrath Dr. Wimmer: Commentarii collegii Conimbricensis societatis Jesu in opera Aristotelis. Coloniae 1600. 5 Bände in 4<sup>o</sup>. Uebersetzung von Virgil Band I; von Livius Band I. — Von dem Primaner Borchert: W. O. v. Horn, Hans Joachim von Ziethen. — Von dem Quartaner Loebel: Frz. Hoffmann Der blinde Knabe.

b) durch Ankauf: Stephani thesaurus ed. Dindorf vol. I fasc. 12, 13. Stiehl Centralblatt 1863. Potthast Wegweiser durch die Geschichtschreiber des Mittelalters. Thucydides ed. Poppo, 11 Bde. Grimm Deutsches Wörterbuch IV 1. Westphal Metrik II 1. Homeri Ilias ed. Doederlein Theil I. Diez Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. 2 Bde. Schnitzlein Iconographia Heft XVI. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit Heft 41—44. Reymann Topographische Specialkarte von Deutschland Lieferung 152, 153. Cornelius Nepos ed. Dietsch. M. Seyffert Programmata. Leo Meyer Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache I. II 1. Demosthenis oratio in Midiam rec. Buttman. Xenophons Anabasis erklärt von Rehdantz Bd. I. Georg Curtius Erläuterungen zur griech. Schulgrammatik. Sophoclis tragoediae rec. Nevius. Marquardt Römische Privatalterthümer I. L. Lange Römische Alterthümer I. II. Scholia Horatiana Acronis et Porphyronis ed. Hauthal vol. I. Hesychii Alexandrini lexicis editio minor ed. M. Schmidt.

Ausserdem eine Anzahl von dem Hochwürdigen Presbyterium der Hofkirche überwiesener Bände.

Der physikalische Apparat ist unter Aufwendung erheblicher Kosten erneuert und ergänzt worden.

Für die dem Gymnasium zugewandten Geschenke verfehlen wir nicht unsern ehrfurchtsvollen und ergebensten Dank auszusprechen.

## V. Ordnung der Prüfung.

Mittwoch, den 16. März.

Vormittag 9 Uhr.

### Gesang und Gebet.

Es naht die ernste Rechenschaft,  
O Vater, steh' uns bei mit Kraft  
Und send' uns deinen guten Geist,  
Der auch die Schwachen unterweist.

O Gott, der alles Gute schafft,  
Verleih' uns Freudigkeit und Kraft,  
Dass in der Prüfung wir besteh'n;  
O höre unser kindlich Fleh'n!

- II. Griechisch (Odyssee) Hirsch. — Mathematik Anderssen. — Französisch Markgraf.  
I. Lateinisch (Horaz) Lange. — Physik Anderssen. — Griechisch (Sophocles) Gädke.

Vorträge der Tertianer:

Edmund v. Woysch Nächtliche Erscheinung zu Speyer, von Wolfgang Müller.  
Oskar Engel Reinecke und seine Kinder, von Pfarrius.  
Friedrich Pringsheim Harald, von Wolfgang Müller.

Nachmittag 2 Uhr.

- IV. Religion Koch. — Lateinisch Geisler. — Griechisch Lange.  
III. B. Griechisch Lilie. — A und B. Geographie Markgraf. — A. Lateinisch Merckens.

Vorträge der Quartaner:

Richard Gädke Hans Euler, von Seidl.  
Karl Hitzigrath Der Klabautermann, von Kopisch.  
Fedor Dittrich Die Glücklichen, von Feuchtersleben.

Donnerstag, den 17. März.

Vormittag 9 Uhr.

- VI. Lateinisch Merckens. — Geographie Rehbaum. — Deutsch Merckens.  
V. Lateinisch Hirsch. — Rechnen Rehbaum. — Französisch Gädke.

Vorträge der Quintaner:

Charles Freymond, Richard Lachs, Eugen Kalkowski, Bolko von Rödern „Die Histörchen“  
von Kopisch.

Vorträge der Sextaner:

August Stein Der Trunk aus dem Stiefel, von Pfarrius.  
Paul Friederici Vom schlafenden Apfel, von Reinick.  
Arthur Anschütz Die Neun in der Wetterfahne, von Simrock.  
Richard Wolff Der Schneiderjunge von Krippstadt, von Kopisch.

## Nachmittag 2 Uhr.

2. Vorschulklasse. Lesen, Sprechübungen, Rechnen Tschache.  
 1. Vorschulklasse. Lesen und Deutsch, Geographie Adamy; Rechnen Tschache; Religion Adamy.

## Vorträge der Vorschüler:

1. Klasse. Max Priess Fragen nach Gott. Carl Pauly Blau-Veilchen. Louis Pracht Der alte Ziethen. Emil Freymond Der Schooshund und der Kettenhund. Conrad Hayn Der Stieglitz.  
 2. Klasse. Felix Wimmer Das Vergissmeinnicht. Oskar Keil Mitleid im Winter. Georg Jonas Winterlied. Max Fleck Des Kindes Engel. Anton Schlesinger Lied der Landleute. Julius Gräffner Geträumt. Neander Warschauer Die Gänse.

## Freitag, den 18. März.

## Vormittag 10 Uhr.

Choral. Vierstimmig v. J. S. Bach.

Wie schön leuchtet der Morgenstern  
 Voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,  
 Die süsse Wurzel Jesse!  
 Du Davids Sohn aus Jakobs Stamm,  
 Mein König und mein Bräutigam,

Hast mir mein Herz besessen.  
 Lieblich,  
 Freundlich,  
 Schön und herrlich, gross und ehrlich, reich von Gaben,  
 Hoch und sehr prächtig erhaben!

Lateinische Rede des Abiturienten Ludwig Borchert (Durch welche Mittel ist das Nationalgefühl unter den Griechen erhalten worden?)

Ver sacrum von Uhland, gesprochen von dem Unter-Secundaner Max Prieber.

Aus Uhlands Ludwig der Baier (2. Aufzug), gesprochen von den Ober-Secundanern Remus v. Woysch und Heinrich Wuthe.

## Mein Hochland, Lied von A. Neithardt.

Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier,  
 Mein Herz ist im Hochland, mein Hochland, bei dir.  
 Auf der Jagd nach dem Hirsch, auf der Jagd nach dem  
 Reh,

Mein Herz ist im Hochland, wohin ich auch geh'.

Fahr' wohl, du mein Hochland, fahr' wohl, du mein  
 Nord,

Der Heimath des Muthes, der Tapferkeit Hort.

Wohin ich auch wandre, wohin allerwärts,  
 In den Bergen des Hochlands bleibt ewig mein Herz.

Fahrt wohl, ihr Gebirge, hochglänzender Schnee,  
 Fahrt wohl, grüne Thäler am bläulichen See,  
 Fahrt wohl, dunkle Wälder, wildhangende Huth,  
 Ihr, stürzende Bäche, lautbrausende Fluth.

Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier,  
 Mein Herz ist im Hochland, mein Hochland, bei dir.  
 Auf der Jagd nach dem Hirsch, auf der Jagd nach dem  
 Reh,

Mein Herz ist im Hochland, wohin ich auch geh'.

## Frühlingsgruss, Lied von M. v. Eichendorf. Comp. von C. Reinicke.

Es steht ein Berg im Feuer,  
 Im feurigen Morgenbrand,  
 Und auf der höchsten Spitze  
 Ein Tannbaum über'm Land.

Und auf dem höchsten Gipfel  
 Steh' ich und schau vom Baum:  
 O Welt, du schöne Welt,  
 Man sieht dich vor Blüten kaum!

Aus Schiller's Tell (II, 1), gesprochen von den Ober-Secundanern Moritz Jossmann und Gustav v. Wittenburg.

Deutsche Rede des Abiturienten Leon Blümner (Auf welchen Gründen beruht die Ueberzeugung, dass die Glückseligkeit der menschlichen Gesellschaft in stetem Wachstum begriffen ist?)

Motette. Comp. von Ferd. Möhring.

Frohlocket, ihr Völker der Erde, und preiset Gott! Der Heiland ist erschienen, den Gott der Herr verheissen. Er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbart. Amen.

Entlassung der Abiturienten.

Psalm 67. Comp. von Herm. Küster.

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse sein Antlitz leuchten, dass wir erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil! Es danken dir Gott die Völker; es danken dir alle Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen, dass du die Leute recht richtest, und regierest die Leute auf Erden. Es danken dir Gott die Völker; es danken dir alle Völker. Das Land giebt sein Gewächs. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste! wie es war vom Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Schlussbemerkung.

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag den 5. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet vom 21. bis 24. März während der Vormittagsstunden statt.

Gädke.